Postvertriebsstück G 20096 - Entgelt bezahlt Abs.: Strack + Storch, Gladbacher Straße 15, 40219 Düsseldorf

Generalagentur Toni Feldhoff

Neusser Straße 87, 40219 Düsseldorf Tel. (02 11) 39 46 99, Fax (02 11) 39 44 53

Der neue Weg in die Zukunft.

Deutscher Herold Ein Unternehmen der 🕖 zurich Gruppe

Ab sofort ist der Deutsche Herold Mitglied im Konzernverbund der Zürich Gruppe. In dieser neuen, starken Partnerschaft bieten wir finanzielle Sicherheit und die Innovationskraft einer der weltgrößten Versicherungsgruppen. Der Deutsche Herold, Ihr kompetenter Partner für optimale Risikoabsicherung, Vorsorge und Vermögensaufbau.



Deutscher Herold

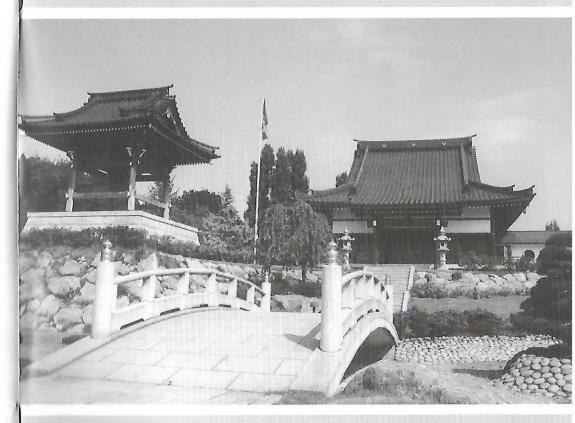
Ein Unternehmen der 2 ZURICH Gruppe

G 20096



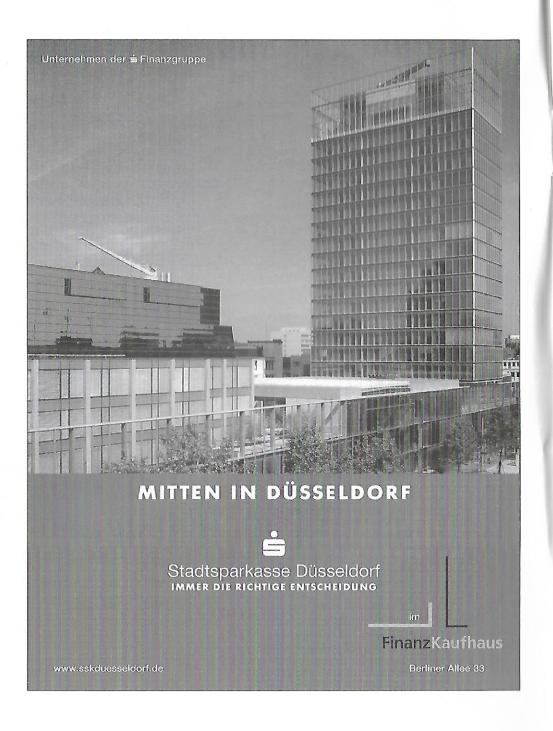
DIE BILKER **STERNWARTE**

HEFT 7 · JULI 2002



Heimatliches Ambiente für fernöstliche Gäste Der Tempel des Hauses der Japanischen Kultur in Düsseldorf

SCHRIFT DES HEIMATVEREINS BILKER HEIMATFREUNDE E.V. GEMEINNÜTZIGER VEREIN





DIE BILKER STERNWARTI

ZEITSCHRIFT DES HEIMATVEREINS BILKER HEIMATFREUNDE E.V.

48. Jahrgang · Heft 7 Juli 2002

Vereinslokal "Haus Konen" Suitbertusstr. 1 / Ecke Fleher Strasse

Unsere Monatsveranstaltung:

Am Montag, 29. Juli 2002, um 20 Uhr

nimmt Karl-Friedrich Herkenrath

uns bei seinem Diavortrag mit

"Auf eigene Faust 7000 Kilometer durch den Südosten der USA"

Alle Mitglieder mit ihren Angehörigen sowie interessierte Gäste sind herzlich willkommen.

Vorschau

26. August 2002 Dr. Martin Evang – Glasmalereien

30. September 2002, Dr. Graf Clemens von Looz – Corswarem – Quellen und Unterlagen zur Düsseldorfer Stadtgeschichte – Das Stadtarchiv Düsseldorf und seine Bestände

28. Oktober 2002, Prof. Dr. Finger – Der Bilker Pfarrer Anton Josef Binterim als Seelsorger und Kirchenhistoriker

PROTOKOLL DER AUSSERORDENTLICHEN JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES HEIMATVEREINS BILKER HEIMATFREUNDE E.V.

am 27. Mai 2002

TOP 3

Die Einladung zur außerordentlichen Jahreshauptversammlung wurde termingerecht in der Zeitschrift des Heimatvereins Bilker Heimatfreunde e.V. "Die Bilker Sternwarte" im Original veröffentlicht.

TOP 1

Der Präsident, Erich Pliszka eröffnete die außerordentliche Jahreshauptversammlung und begrüßte die anwesenden Mitglieder, besonders den Ehrenvorsitzenden der Bilker Heimatfreunde Johannes Schiffer, den Vorsitzenden der Bilker Martinsfreunde Klaus-Dieter Möhle, Wolfgang Irsen vom Vorstand des Schützenvereins Bilk, Peter Merbecks vom Vorstand Sparta Bilk, Theo Hilger vom Heimatverein Volmerswerth, sowie von der Bezirksvertretung 3 die Herren Dr. Bernhard Piltz und Ralf Klein. Ein besonderer Gruß galt dem Heimatfreund Horst Kaiser, der aus den USA zu Besuch war und dem die Ehrennadel für 12-jährige Mitgliedschaft überreicht wurde.

Anschließend wurde die Beschlussfähigkeit der Versammlung festgestellt. Gegen die veröffentlichte und festgelegte Tagesordnung wurden von der Versammlung keine Einwände erhoben, so dass nach der Tagesordnung verfahren werden konnte.

TOP 2

Der Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2001 wurde von der Schatzmeisterin Gisela Möhle nochmals vorgetragen. Für die Kassenprüfer teilte Ralf Klein mit, dass die aufgrund des Übertragungsfehlers erneut vorgenommene Kassenprüfung eine ordnungsgemäße Kassenführung der Schatzmeisterin ergeben hat. Herr Klein beantragte, die Versammlung möge die Entlastung des Vorstandes aussprechen.

TOP 4

Bei 6 Stimmenthaltungen wurde dem Vorstand von der Versammlung Entlastung erteilt.

TOP 5

Zur Wahl der Kassenprüfer wurden aus der Versammlung Rosi Arntz und Heribert Helm als Kassenprüfer vorgeschlagen. Frau Arntz wurde mit 6 Stimmenthaltungen und Herr Helm mit einer Stimmenthaltung von der Versammlung zu Kassenprüfern gewählt. Als stellvertretende Kassenprüfer wurden von der Versammlung die Herren Wolfgang Irsen und Klaus-Dieter Möhle vorgeschlagen. Beide wurden mit je 3 Stimmenthaltungen von der Versammlung gewählt. Alle gewählten Kassenprüfer nahmen die Wahl an.

Der Präsident beendete mit Worten des Dankes die außerordentliche Jahreshauptversammlung und leitete auf den anschließenden Heimatabend über.

Düsseldorf, 28. 5. 2002 Horst Esser

Düsseldorf und sein Theatermuseum

Der Gründungsdirektor Heinrich Riemenschneider erzählte Von Holger Hutterer

Der Gründungsdirektor und langjährige Leiter des Düsseldorfer Theatermuseums Heinrich Riemenschneider konnte jetzt seinen im vergangenen Jahr krankheitshalber verschobenen Vortrag über die Geschichte des Düsseldorfer Theaters halten. Zunächst ging er auf die Gründung des Theaterarchivs ein, aus dem das heutige Theatermuseum im Hofgärtnerhaus hervorging. 1947 stellte Gustav Lindemann, der mit seiner 1932 verstorbenen Frau Louise Dumont das Düsseldorfer Schauspielhaus gründete, sein Theaterarchiv in städtische Obhut. Der Industrielle Ernst Poensgen hatte die Sammlung während des Krieges im Stahlhof aufbewahrt. Das war eine Schutzmaßnahme, denn vor seiner Autorität schreckten die Machthaber zurück, sonst wäre die Sammlung möglicherweise zerstört, aber zumindest doch zerstreut worden. Nach dem Krieg wurde das Archiv im Gebäude Ehrenhof 3 untergebracht, in dem sich heute das Kulturdezernat befindet. 1978 kam der Umzug in die Bilker Straße, drei Jahre später wurde das bisherige Dumont-Lindemann Archiv dann in Theatermuseum umbenannt. Düsseldorf ist damit die einzige Stadt in Deutschland, die ein Theatermuseum selbst unterhält.

Riemenschneider verwies darauf, dass Düsseldorf eine der ältesten Theaterstädte überhaupt sei, schon 1448 ist ein Lautenist am Hofe erwähnt, 1451 ein Organist und 1458 ein Hofnarr. Das größte Theaterereignis der Frühzeit stellt aber die Düsseldorfer Hochzeit aus dem Jahre 1585 dar, in der Kronprinz Johann Wilhelm (nicht zu verwechseln mit "Jan Wellem") die Markgrafentochter Jakobe von Baden ehelichte. Anlässlich dieser Heirat wurde in Düsseldorf das erste opernhafte Singspiel in Europa aufgeführt. Es trug den Titel "Orpheus und Amphyon". Unter der Regentschaft von Jan Wellem sind über 25 Opernaufführungen belegt. Am Hofe gab es einen eigenen Ballettkomponisten, was einzigartig für diese Zeit war. Unter Kurfürst Carl Theodor entstand 1751 das Bürgertheater, Karl Leberecht Immermann betrieb hier zwischen 1834 und 1837 seine Musterbühne. 1905 schließlich gründete das Schauspielerpaar Louise Dumont und Gustav Lindemann das Schauspielhaus an der Kasernenstraße. Dort bildeten sie auch junge Leute aus. Ihr berühmtester Schüler wurde Gustaf Gründgens, der nach dem Krieg für einige Jahre die Düsseldorfer Bühnen führte.



Bitte sprechen Sie mit uns.

BILKER GARTENCENTER GmbH

Fleher Straße 121/Ecke Südring · Telefon 9 30 45 28 und 9 17 92 37 Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-18.30 · Sa. 9.00-16.00 · So. 10.30-12.30 Uhr

Reise ins unterirdische Italien

Grotten und Höhlen in der Goethezeit



Ansicht der Ziegen-Höhle bei der Quelle auf dem "Mons lucretilis" von Philipp Hackert (1737-1807)

Italien übt auf Besucher aus dem Norden seit jeher eine magische Anziehungskraft aus. In der Epoche von Winckelmann und Goethe fand diese einen Höhepunkt. Anhand von 120 Gemälden, Zeichnungen, Graphik und ausgewählten Werken der Reiseliteratur präsentiert die Ausstellung die faszinierenden Sehenswürdigkeiten des unterirdischen Italien. Sie verfolgt die um 1800 auf klassischem Boden eingeschlagenen Wege in die Tiefe. In thematischer Gliederung wird die Vorge-

schichte der Höhlenbegeisterung beleuchtet und Italien als Schauplatz der Geschichte besichtigt. Es werden unterirdische Naturwunder von Norditalien bis Sizilien besucht, aber auch Höhlenkulte und -mythen erforscht. Italiens berühmte Grotten am Meer bilden den Schlusspunkt.

Im "klassischen Land" sah man die Wiege der europäischen Kultur und Italienfahrten wurden als Reisen zu den eigenen Ursprüngen gedeutet. Auf der Suche

Seit über 130 Jahren HERTEL KUNSTGLASEREI

Spiegel · Sandstrahlmattierung · Schaufenster Tischplatten · Facetten · Ganzglastüren Vitrinenbau · Bilderglas · Butzenverglasung Sicherheitsglas · Bleiverglasung Glasschleiferei Messingverglasung · Isoliergla

 $\textbf{Glasschleiferei} \cdot \textbf{Messingverglasung} \cdot \textbf{Isolierglas}$

KUNSTGLASEREI ... an der Bilker Kirche

Reparatur-Schnelldienst 2 0211-307494



Benzenbergstr. 35 · 40219 Düsseldorf · Fax 0211-3983771

nach den eigenen Wurzeln entdeckte man Italiens "Unterwelt" mit ihrer Vielzahl von natürlichen Höhlen sowie von antiken und christlichen unterirdischen Bauwerken. Der Weg unter die Erde führte die Reisenden zurück in die Vergangenheit.

In Rom fand man eine zweite, unterirdische Stadt. Bei Neapel vermutete man das Tor zum Hades. Am Vesuv kam die Antike ans Licht. Auf Sizilien traf man auf Höhlenmenschen und sah die eigenen Vorfahren. Ob Katakomben oder Ausgrabungen, ob vulkanische Abgründe, Orakelhöhlen oder Hirtengrotten – der Blick unter die Erde erschien so geschichtsträchtig wie malerisch. Die Dunkelheit steckte voller Geheimnisse, sie beflügelte die Phantasie und zog abenteuerlustige Reisende ebenso an wie wissbegierige Forscher. Insbesondere den Künstlern bot das unterirdische Italien unvergleichliche Motive

und Perspektiven, deren Wiedergabe sie vor neue Herausforderungen stellte.

Als im späteren 18. Jahrhundert das Interesse an Höhlen rapide zunahm, erkundeten auch Archäologen, Naturwissenschaftler, Religions- und Kunsthistoriker dieses Terrain unter verschiedenen Aspekten. "Italia sotterranea" konnte als lebendiges Museum der Antike betrachtet werden, es gewährte Einblicke in die Erdgeschichte und die Werkstätten der Natur in den Tropfsteinhöhlen. Zudem versprach es schaurige und gleichzeitig genussvolle Erlebnisse im Sinn des späteren "Augentourismus". In Goethes "Italienischer Reise" treten diese Facetten vielfältig in Erscheinung.

Zur Ausstellung ist ein Katalog mit Auszügen aus den wichtigsten Reiseberichten und mit zahlreichen Abbildungen erschienen.



Satz · EBV · Belichtungen

Druck · Veredelung... und mehr!

Gladbacher Straße 15 · 40219 Düsseldorf · Postfach 26 04 07 · 40097 Düsseldorf Tel.; 02 11/91 20 84-0 · Fax: 02 11/30 65 60 · ISDN: 02 11/91 20 84-4 (Leo) · eMail: strack.storch@t-online.de

Gärtnerei Wolf Willi Lehzen

Margit Kluth Irgard und Hugo Böhner Peter Dreide Robert Fetten Hermann Gelhäut Ingeborg und Wilfried Oehmen Eerika Mannhaupt Josef Knell † Josef Schnitzler Dr. Bernhard Piltz Ioe Glaser Paul Neuschäfer Marianne Milz Karin Jung Christel Hofbauer Ursula Pauly Lothar Endrejat Dr. Max Schulte-Goebel Ioachim Erwin Hans Schiffer Günter Einig

Seit 1870 BESTATTUNGEN FERBER

Warum die letzen Dinge aus der Hand geben?

Mit einem Vorsorgevertrag und treuhänderischer, verzinster Anlage Ihrer Zahlung sind Sie auf der sicheren Seite.

Wir beraten Sie gerne unverbindlich.

Aachener Platz - Aachener Str. 206 40223 Düsseldorf

Stadtmitte/Bilk - Lorettostr. 58 40219 Düsseldorf

Immer erreichbar Tel. 39 26 74 Inh.: Jürgen und Ursula Rindlaub



Drastische Kürzung der gesetzlichen Leistungen bei Berufsunfähigkeit.



Berufsunfähigkeitsschutz quasi zum "Nulltarif": BerufsKasko PLUS*

Mit der aktuellen Rentenreform, die seit 1. Januar 2001 in Kraft ist, sind die gesetzlichen Leistungen bei Berufsunfähigkeit deutlich gekürzt worden.

Sichern Sie sich ab, quasi zum "Nulltarif": mit BerufsKasko PLUS. Dabei bekommen Sie Ihre Beiträge zurück, auch wenn Sie nicht berufsunfähig werden.

Lassen Sie sich beraten bei der Deutschen Bank 24, Bilker Allee 19, 40219 Düsseldorf oder unter Telefon 02 11/30 06 68-0.

Deutsche Bank 24

Leeve Onkel Jupp!

Wie isch disch jo im letzte Breef schon jeschreve han, is de Pap jo im Schötzeverein. Vor 14 Daach wo bei uns Schötzefest un dann muß de Pap im Schötzezoch och met marschiere. Dat mit die Uniform, dat weeß du jo schon. Weil de Pap so eisern jefastet hätt, passte die Bocks un die Jack och widder un häh is stolz wie ne Spanier durch de Stroße jetrocke.

Äwer jetz muß isch disch wat vozälle. Paß op. Weil de Schötzezoch jo bei uns dörch de Stroß trickt un direktemang an unser Huus vobei kömmt, hätt de Pap sich ne janze Pöngel frische Rose bestellt. Die hätt hä misch dann in de Finger jedäut un jesaat, die soll ich denne Fraue op de Stroß jäwe un sare, wenn de Pap vobei kömmt, dann mößt ihr demm die Blome mit eh Bützke widder jäwe. Domit wollte sich bei sinn Kamerade zeije, watt hä doch vönne schicke Kääl wör un dat em alle Fraue met Blome nur so zuschmieße döhte. Och för de Nohbarschaft wör datt doch joot, denn die könnte dann im Fenster kicke, wie beliebt hä wör un wievill Verehrerine eh doch hätt. Do hatt hä sich äwer fies in de Fenger jeschnede. Weil de Pap mit sinn Kompanie zimmlisch henge marschiere mosste, hatten die Fraue die Rose schon vörher längs an angere Schötze voschenkt un de Pap hätt nur een Ros von de Mamm jekritt. Du kanns disch jo vörstelle, wat de Pap vielleicht sauer wo. denn met dä Glänzerei vör sinn Kamerade un de Nohbarschaft, wo datt jo wohl nix. Janz im Jejenteil. Die hannt datt jo metjekritt un hant för de Pap jesaat, för dat Jeld, wat die Blome jekost hant, hätte besser för die Kamerade en Runde jejäwe. De Pap hätt misch usjeschängt un hätt jesaat, isch hätt datt met die Blome an sinn Kamerade vorode un jetz mößt hä sisch die janze Kermesdaach die blöde Sprüsch aanhöre. Dobei kannsse misch dat Kreuz auschlare, isch hann kinnem nur eh Wödsche vozellt. De Mam hätt jesaat, datt hätte jetz dovon dat hä emmer meent, datt hä do Schönste vom janze Verein wör. Äwer dem Pap hätt datt so jeärjert, datt hä jlöv isch eh Bierke oder zwei zovill jedrunke hätt, denn als de Owends no Huus kom, wo de doch janz schön am schwanke un hätt Nachts so jeschnarcht, datt isch datt bis im Kengerzemmer jehöht hann. Am angere Morje beim Fröhschobbe im Vereinslokal hatte sinn Kamerade dem Pap ne riesije Strauß Papierrose ob do Disch jestellt un ne Zeddel dranjehange wo drop stand, "Dem schönsten Rosenkavalier vom ganzen Stadtteil" un direktemang de Rechnung för die Papierblome dobei. Die hätte zwar nit bezahle bruche, äwer eh paa Runde Bier häddem de janze Spass schon jekostet. Die Kamerade hant jesaat, wer den Schaden hat brauch für den Spott nit zo sorie.

Äwer Schötzekönning is de Pap nit jeworde. De Mamm hätt em och jewarnt un hätt jesaat, eesch mösst die neue Kösch bezahlt sinn un de janze angere neue Krom, dann könnte viellecht mo op die Plaat schese, denn de Mamm wör och janz jän mo Könijin. Jetz häät de Pap jo widder eh janz Joh ziet bis widder Schötzefest is un bis dohin is sescher de janze Krom bezahlt un dann kanne drophalde.

Also Onkel Jupp, wie immer ne schöne Jroß an die Tant Finche un bliev schön jesonk un disch irößt

dinne leeve Juppemann.



^{*} Produkt der Deutscher Herold Lebensversicherungs-AG der

Tipps & Termine im Juli

Reise ins unterirdische Italien

Ab 7. Juli zeigt das Goethe-Museum seine große Sommerausstellung "Reise ins unterirdische Italien. Grotten und Höhlen in der Goethezeit". Die Ausstellung ist bis 8. September zu besichtigen im Goethe-Museum, Schloß Jägerhof, Jacobistraße 2. Gruppenführungen können unter Tel. 899-6262 angemeldet werden.

Ausführlicher Bericht zur Ausstellung in diesem Heft.

Orgelkonzerte in St. Peter, Kirchplatz

Am Montag, 8. Juli um 19.30 Uhr, spielen Studierende der Robert-Schumann-Hochschule der Klasse Prof. Raimund Wippermann "Chickester Psalms" von Leonhard Bernstein

Größte Kirmes am Rhein

Auf dem 165. 000 qm großen Gelände zwischen der Knie- und Oberkasseler Brücke werden vom 13. bis 21. Juli rund 350 Schaustellergeschäfte wieder eine abwechslungsreiche und attraktive Mischung an historischen Fahrgeschäften und bewährten Publikumslieblingen bieten.

Anlass für die größte Kirmes am Rhein ist das Fest des Düsseldorfer Stadtpatrons, des Heiligen Apollinaris am 18. Juli. Zu seiner Ehre verwandeln die St. Sebastianus - Schützen von 1316 eine Woche lang die Altstadt rund um die gotische Basilika St. Lambertus in ein regelrechtes Biwak. Große Umzüge mit mehr als 2000 Uniformierten gehören zum Programm. Höhepunkt der Kirmes wird das große Feuerwerk am Freitag, 19. Juli sein.



Dat bisken wat wir trinken können wir auch essen

- ALTBIERBROT -

Bäckerei Dirk Boeck

Lorettostraße 17 · 40219 Düsseldorf · Telefon (0211) 307123

Tipps & Termine im Juli

Vive la France!

Am 13. und 14. Juli verwandelt sich die Düsseldorfer Altstadt wieder in ein "Petit Paris". Anlass ist der französische Nationalfeiertag. Das Fest findet im Innenhof des Stadthauses, in Bereichen der Mühlenstraße bis hin zum Grabbeplatz statt. Mit Musik und künstlerischem Programm wird ein abwechslungsreiches Programm im französischen Stil geboten. Ein Autokorso französischer Oldtimer wird das Stadtbild bereichern. Am 13. Juli gibt es außerdem ein blauweiß-rotes Feuerwerk.

Miró im museum kunst palast

Vom 13. Juli bis 6. Oktober präsentiert die Stiftung museum kunst palast im Ehrenhof die Ausstellung "Joan Miró. Schnecke Frau Blume Stern". Das universal-poetische Werk des katalanischen Künstlers hat der Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts unverwechselbare Impulse gegeben.

Orgelkonzerte in St. Peter, Kirchplatz

Am Montag, 15. Juli um 19.30 Uhr, Prof. Hans-Dieter Möller, Düsseldorf, spielt Spanische Orgelmusik, Widor, Bossi, Langlais und Improvisationen

Die Vielfalt des Surrealismus

In der Zeit vom 20. Juli bis 24. November zeigt die Kunstsammlung Nordrehein - Westfalen am Grabbeplatz die Geschichte des Surrealismus mit seinen vielfältigen Facetten in der umfassenden Ausstellung "Surrealismus 1914 - 1944".

KFZ-REPARATUR-SERVICE

Meisterbetrieb der KFZ-Innung

ANDREAS BRESGEN

- Spezialist f
 ür Ford und andere Marken
- Reparaturen aller Art
- Unfallschäden
- Inspektionen
- Tüv-Vorbereitung und Abnahme, AU

Reifen-Service

Gladbacher Str. 19 40219 Düsseldorf Tel. 0211/3035626 Fax 0211/3035627

AUFGEBLÄTTERT – NACHGESCHLAGEN – AUFGELEGT Lesens- und Hörenswertes

Helmut Schaffeld & Ralf Spönemann

Ächte Pänz us de Düsseldorfer Altstadt

Ein Videofilm über das 1. Düsseldorfer Fanfaren-Korps 1953 € 15,90 - Stern Verlag - www.Buchsv.de

Das 1. Düsseldorfer Fanfaren-Korps ist Geschichte, wichtiger noch ein Stück Düsseldorfer Geschichte. Und die für die Nachwelt festzuhalten, haben sich der Gründer des Korps, Willi Spönemann, einer der "Tröötemänner" der ersten Stunde, Helmut Schaffeld, der Regisseur des Films, Ralf Spönemann und Mundartfreund Heinz Schweden zusammengesetzt, um aus altem Filmmaterial und mit viel Musik eine interessante Geschichte zu schmieden.

So sitzen denn Heinz Schweden und Willi Spönemann im Uerige, woröm och woangers, und klönen aus vergangenen Tagen. Sie zeichnen das Bild nach, wie aus 34 Mann eine verschworene Gemeinschaft aus dem Herzen der Düsseldorfer Altstadt wurde. Heinz Schweden plaudert in bewährter Weise und vergnüglich anzuhören, ohne das die wichtige Zutat des Films zu kurz kommt, nämlich die Musik. Gut abgemischt, wirken Bild, Ton und Musik professionell zusammen und lassen den Zuschauer abgleiten in die urwüchsige Altstadt mit seinen Originalaufnahmen aus der "Retematäng".

Zwischendrin muss Heinz Schweden seinen Gesprächspartner endlich auffordern, "nimm ne Schluck, du kress jo ne janz trokkene Hals", und dann geht es weiter mit den Trötemännern durch die ganze Welt, von Moskau bis nach New York, als musikalische Botschafter Düsseldorfs.



Rettet die Bilder – Die Filmstadt Düsseldorf

Laufende Bilder als wichtige Zeugen der Stadtgeschichte Von Holger Hutterer

Wussten Sie, dass schon 1896 die erste Kinovorstellung in Düsseldorf stattfand? Dies und noch viel mehr Wissenswertes brachte uns Dr. Sabine Lenk näher, die Leiterin des Düsseldorfer Filmmuseums. Schon im Jahre 1956 liegen die Anfänge dieses Instituts, das zunächst im Gebäude der Landesbildstelle in der Prinz-Georg-Straße sein Domizil hatte, in das demnächst die Clara-Schumann-Musikschule Einzug halten wird. Ein weiterer Schritt auf dem Weg zum Museum war 1972 die Gründung des Filmforums, aus dem 1979 das Filminstitut hervorging. Das Filmmuseum entstand dann 1993 mit einer Dauerausstellung und Wechselausstellungen. Im nächsten Jahr jährt sich zum zehnten Mal der Umzug in die Schulstraße, wo sich das Filmmuseum heute neben dem Hetiens-Museum befindet. Inzwischen umfasst die Sammlung mehr als 200.000 Fotos, 20,000 Poster und 4.500 Filmtitel auf etwa 12.000 Rollen. Die Filme sind einem speziell gekühlten Raum in der Benzenbergstraße untergebracht. Dort werden sie bei einer gleichbleibenden Temperatur gelagert. Das Material der Filme ist Plastik und bei falscher Lagerung schrumpft es durch einen chemischen Prozess, das sogenannte Essigsäuresyndrom, bis zu dreißig Prozent. Eine Überspielung auf neuere, elektronische Medien ist zurzeit unzweckmäßig, da ein dauerhaftes elektronisches Medium noch nicht auf dem Markt ist. Man denke nur an die verschiedenen Computersysteme oder Datenträger, die ständig einer Weiterentwicklung unterzogen sind. Das Filmmuseum gibt auch eigene Beiträge heraus, bisher sind zwei Videokassetten mit Bildern aus den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts erschienen, eine neues Video, das die Zerstörung der Stadt während des Zweiten Wettkriegs zeigt, ist kurz vor dem Erscheinen. Dass Düsseldorf Kinogeschichte geschrieben hat, erfuhren wir auch, denn hier wurde das noch heute übliche Verleihsystem erstmals praktiziert. In jedem Ort gibt es jeweils nur eine bestimmte Anzahl von Kinos, die einen bestimmten Film zeigen und das nur für einen bestimmten Zeitraum. So wird gewährleistet, dass nicht nur die Kassenschlager gezeigt werden, sondern dass auch weniger kommerzielle, aber möglicherweise künstlerisch wertvollere Filme in die Kinos kommen. Nach ihrem Vortrag war Sabine Lenk neugierig auf die Erfahrungen der Zuhörer mit dem Kintopp. Wir erinnerten an unseren verstorbenen Heimatfreund Gustav Königstein, der in der Martinstraße das als "Schluppenkino" bekannte "Odeon"-Theater führte. Heimatfreund Hans-Walter Götz, der selbst in seinem Berufsleben als Filmkaufmann tätig war, berichtete Anekdotenreiches aus der Nachkriegszeit. So wollte er in Schleiden in der Eifel seinerzeit die berühmte "Faust"-Inszenierung von Gustaf Gründgens einem dortigen Kinobesitzer anempfehlen. Der Mann hat das Werk auch gezeigt, aber mit mäßigem Erfolg. Bei einem weiteren Besuch meinte der Kinobesitzer: "Sehn Se, Herr Götz, ich hab es Ihnen ja gleich gesagt, dass Boxerfilme hier nicht laufen." Schön ist auch die Geschichte von dem Film "Der letzte Bandit", von dem eine Kopie in ein Untersuchungsgefängnis im Siegerland ging. Abschließend machte Dr. Lenk auf ein Angebot des Museums aufmerksam; alte Filme werden an jedem ersten Dienstag im Monat unter der Überschrift "Klassik am Nachmittag" aufgeführt. Ihr Vortrag endete mit einer Einladung ins Filmmuseum. Das kann schon einmal jeder individuell machen, aber die Bilker Heimatfreunde werden zu gegebener Zeit einem Termin für einen gemeinsamen Besuch anbieten.

Neues aus "Olympiadorf"!

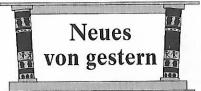
Von Holger Hutterer

Im letzten Heft haben wir schon ausführlich darüber berichtet. Der Oberbürgermeister ist stolz auf seine Halbzeitbilanz und in mehreren Stadtteilen erhebt sich Protest gegen die städtische Politik. Die Volmerswerther und Bilker wollen die vorgesehene U-Bahn-Planung nicht mit tragen, die Gründe dafür sind im Juni-Heft ausführlich dargelegt. Das Beharren auf dem Tunnel zwischen Bilker Bahnhof und Witzelstraße könnte das ganze Projekt zu Fall bringen. Schon jetzt wird es eng, wenn bis zu einer etwaigen Olympiade 2012 die U-Bahn fertig sein soll. So, wie es aussieht, hat das Land Geld für einen Tunnel zwischen Bilker Bahnhof und Uhlandstraße. Der Ast bis zur Schlüterstraße und bis Witzelstraße ist momentan unrealistisch, deshalb gefährdet das Insistieren auf dem Tunnel zur Witzelstraße das ganze Projekt. Man hat den Eindruck, als soll die Bündelung der Bahnen bis zur Witzelstraße nur dem Argument Folge leisten, dass der geplante Busbahnhof am Südpark dann möglichst gut erschlossen ist. Dort am Südpark hat man ja keine Anwohner ausgemacht. Die melden sich jetzt aber lautstark zu Wort, die Leute vom Kastanienhof und Birkenhof und wie die Neubaugebiete noch so heißen, die auf einem älteren Stadtplan noch gar nicht zu finden sind. Vielleicht hat die Verwaltung solch einen alten Plan vorliegen. Nicht nur die Verlagerung der Drogenszene in den Südpark, sondern auch den Busbahnhof will man dort zulassen. Wenn schon innerstädtisch kein Platz für Busse besteht, dann ist der Vorschlag, ihn an den Flughafen zu verlegen, doch zumindest diskutabel. Dort besteht Autobahn- und Zuganschluss. Mit der WM hat's nicht geklappt, jetzt soll's die Olympiade 2012 werden. Auch hier scheint das Pferd von der falschen Seite aufgezäumt zu sein. Statt die Vorteile durch die Verbesserung der Infrastruktur aufzuzeigen, wurden großspurige Bauprojekte vorgestellt, die sicherlich ungeahnten Protest hervorriefen. Es genügt nicht, den Bürgern zu sagen: "Wir wissen schon, was gut für Euch ist". Der Kämmerer warnt vor den finanziellen Folgen, die durch den Bau der Arena entstehen. Dieses ehrgeizige Proiekt wird für viele andere wichtige Bereiche kaum mehr Geld übrig lassen und ob die Arena je Gewinn bringend oder wenigstens kostendeckend betrieben werden kann, steht auch noch in den Sternen. Fazit: Der Dialog mit den Bürgern ist noch ausbaufähig!



MIT DEN AUGEN UND OHREN VERTRAUT... Kommen Sie vorbei. Wir nehmen uns Zeit und beraten Sie ausführlich.

BRUNNENSTRASSE 62 · TELEFON 33 47 31



1952

2. Juli, das Theresienhospital wird 100 Jahre alt.

Das erste Adressbuch nach dem 2. Weltkrieg erscheint.

1962

8. Juli, Wahlen zum Nordrhein-Westfälischen Landtag: CDU erhält 46,4%, SPD 43,3%, FDP 6,9%.

1972

1. Juli, Nach Fertigstellung des 2. Bauabschnittes wird der Neubau des Evangelischen Krankenhauses an der Kirchfeldstraße in Benutzung genommen. 1982

21. Juli, Auf der Hardt wird der größte Trinkwasserbehälter Nordrhein-Westfalens eröffnet.

1992

- 1. Juli, Auf der Erkrather Straße nimmt eine Zentrale Notfallpraxis ihren Betrieb auf.
- 3. Juli, Die Stadt verkauft das Gelände an der Fischerstraße mit Stadthalle und Radschlägersaal für 156 Millionen D-Mark an die Victoria-Versicherung.
- 9. Juli, Das Benrather Krankenhaus auf der Hospitalstraße feiert sein 100jähriges Jubiläum.
- 12. Juli, Oberstadtdirektor Karl Ranz erklärt aus gesundheitlichen Gründen den Rücktritt von seinem Amt.

Wenn

Sie uns brauchen

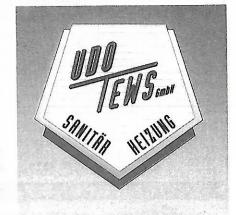
dann

sind wir für Sie da

Bestattungen Scheuvens
Bilker Allee 28

Tel.: 211014

Wir regeln alles für Erd-, Feuer- und Seebestattungen.
Überführung und Vorsorge. Wir beraten Sie
ausführlich und kommen jederzeit zu einem
Hausbesuch. Abrechnung mit Krankenkassen und
Versicherungen. Gerne schicken wir Ihnen unsere
Broschüre "Wir helfen ..." kostenlos zu.
Sie finden uns auch auf der Benderstraße 25,
Gumbertstraße 141, Paulistraße 20
und Gubener Straße 1



INH. UDO TEWS
NEUSSER STRASSE 115A
40219 DÜSSELDORF

TEL: 0211/307972 FAX: 0211/396979 AUTO: 01714056056

NORMAL

Dat Rita, dat es zo jroß. Dat Anna es zo kleen un dä Pitter, dä es zo dick. Äwer dä Manni, dä es veel zo dönn. Dä Fritz, dä is zo verschlosse. Dat Nora is zo offe. Dat Britta es zo schön on dä Reinhard es zo hässlich. Dä Thomas es zo dumm. Dat Sabine es mich a Stöck zo klevver. Dä Timm dä es zo jong. Dä Christof es zo alt.

Und Du?

Iede von uns es irjentwat zoveel, Jede es irjentwat zo wenisch. Jede es irjentwie nit normal.

Kenns Du ene, dä janz normal es? Enä, et jöwt kinne, dä janz normal es.

Dat es normal!

Oder? Bess bald! Madet joht!

Uere Jünter Fuchs



GARTENBAU UND FRIEDHOFSGARTNEREI

GRABANLAGEN - GRABPFLEGE - BLUMEN -KRÄNZE - DEKORATIONEN

40223 Düsseldorf · IM DAHLACKER 39 a und BLUMENHALLE am Südfriedhof, Haupteingang Telefon 33 07 93 · Fax 33 44 05



Tatsache

Dä Traum vom eijene Huus em Iröhne hät jedermann. schließlich will mer jo och wat vom Lähwe hann. Un wenn mer dann noch jespart hät e paar Mark, kann nix passiere, mer föhlt sich lausig stark. Als dä Vertreter von de Bausparkass dat hät jehöht, hät dä berechnet, wie hoch de Belastung wöhd. Met en kleene Enschränkung moßte mer rechne, och wenn mer dat Jemös us em Jahde berechne. Hauptsach, de Finanzierung wor vollop jesichert dat hät uns dä Berater hoch un hillig versichert. Dann wohd dat Grundstück jekooft för de Bauerei, et jing an et bezahle. Zinse kassiere wor vorbei. Et jing loss met Hypothekezinse un Disagio, Darlehe, Amortisation, Annuität un Ultimo. Dat Jeld wohd jetz met de Schubkahr erusjefahre. wat mer mem Portemonnaie noh de Kass jedrahre. Täglich fuhr isch zum Hypothekenacker hin, doh konnt isch dä Dreck, dä uns jehöht, schon senn. Dä Nachbar hät mich noch wertvolle Tipps jejäwe un weil mer nur emohl baut em Lähwe, sproch isch mit dem Architekt un dem Bauführer, et jing alles zu mahke, nur dä Bau wohd "e beske" dürer. An en komfortable Badeenrichtung sollt et nit fähle, ävver woher alles nähme, mer darf jo nit stähle. Bei Bodenbeläje un Tapete moßte mer zubezahle, schließlich wollte mer jo och e beske prahle. Finanzielle wor et alles angere als Zuckerschlecke, dat Huus wor feedisch, mer konnten entrecke. Ävver nit mit alde Polinte, och wenn Schulde drücke, se solle all staune, wenn mer met neue Möbel ahnrücke. Dann die Rechnunge för Versicherunge un Heizöl kohme, för Jardine, Jahdezaun, Enfassung und Blohme. Bettzeug un Porzelling hammer noch selws jeschleppt, sons hätten se uns bestimmt noch mie jeneppt. Zur Enstandsfieer kohme Lütt, die isch kohm jekannt, ob die jemerkt hannt, dat mehr d'r Dalles hannt? Sei wie et sei, unser Familije is jetz fein erus, mer wohne als Hypothekenverwalter in nem neue Huus.

Waflie.





Im Försterhaus

Fam. Schneider

Wir kochen für Sie!

Stoffeler Damm 79 a · 40225 Düsseldorf Telefon (02 11) 33 54 81

So finden Sie uns:



Praxisverlegung

Unsere seit 1991 bestehende Naturheilpraxis haben wir in die

Kirchfeldstr. 72 · 40217 Düsseldorf Tel. 0211/356412

verlegt.

Victor Manuel Machado

Heilpraktiker Alte und neue Naturheilverfahren

Gisemar Clara Corsten

Psych. Beraterin Erziehungs-, Familienu. Lebensberatung

Die Schwerpunkte unserer Arbeit:

Kirlian-Diagnose, Heilhypnose Therapeutische Rückführungen Ganzheitl. Allergie-Behandlung Neurodermitis-Gruppen für Kinder und Erwachsene Sanfte Wirbelsäulentherapie nach Dorn

Termine nur nach Vereinbarung!

Tradition, Brauchtum und Heimat.

Das sind Werte, die wir schätzen.

www.provinzial.com

Mehr Informationen erhalten Sie in Ihrer Provinzial-Geschäftsstelle und in allen Sparkassen.

Immer da.
/mmer nah.

PROVINZIAL

Die Versicherung der 🖨 Sparkassen



Vorstand entlastet

In einer außerordentlichen Jahreshauptversammlung, mit der der Mai-Heimatabend begann, ist der Vorstand für das vergangene Geschäftsjahr entlastet worden. Nach Missverständnissen zwischen den Kassenprüfern und der Schatzmeisterin hatte sich die ordentliche Versammlung im März darauf geeinigt, den Kassenbericht, den Prüfungsbericht und die Entlastung auf einer gesonderten Versammlung zu behandeln. Das ist nun geschehen. Als Kassenprüfer wurden Rosi Arntz und Heribert Helm gewählt,

die Stellvertreter sind Wolfgang Irsen und Klaus-Dieter Möhle. Der Vorstand wurde schon auf der ordentlichen Versammlung gewählt. Zur Wahl stand der geschäftsführende Vorstand: Präsident Erich Pliszka und Geschäftsführer Toni Feldhoff wurden im Amt bestätigt. Für die scheidende Schatzmeisterin Gisela Möhle wurde der bisherige Steilvertreter Hubert Schmitz gewählt. Neuer stellvertretender Schatzmeister wurde Manfred Lange, André Remy wurde als Beisitzer hinzu gewählt.

Flughafenbrücke in Betrieb genommen

Am ersten Juni-Wochenende wurde die neue rund 370 Millionen Euro teure Brücke im Zuge der A 44 in Betrieb genommen. Bei einem Namens-Wettbewerb hatte sich der Name "Niederrheinbrücke" durchgesetzt, doch die Verantwortlichen im fernen Berlin entschieden sich für den Titel "Flughafenbrücke im

Zuge der A 44". Trotzdem kamen bei traumhaftem Sommerwetter viele Tausend Bürger, um die neue Rheinbrücke in Besitz zu nehmen. Sie wird künftig viel Verkehr aus der Stadt raushalten und hoffentlich auch die täglichen kilometerlangen Staus vor der Nord-Brücke etwas abklingen lassen.

WelcomeCard für Düsseldorf Besucher

Ein spezielles Angebot hält die Düsseldorf Marketing & Tourismus GmbH (DMT) für Besucher der Landeshauptstadt bereit. Mit dem Erwerb der Düsseldorf WelcomeCard haben Gäste der Stadt Düsseldorf fortan die Möglichkeit, sich einen preisgünstigen und bequemen Zugang zu Museen, Theatern, Freizeitangeboten und für den öffent-

lichen Nahverkehr zu sichern. Die Düsseldorf WelcomeCard gibt es in Hotels und Tourismus-Informationen der DTM. Bleibt nur zu hoffen, dass sich allmählich auch überall die Existenz der Card herumgesprochen hat, und Gäste nicht kopfschüttelnd abgewiesen werden, wenn sie diese benutzen möchten.

Gelhe Bahnen verschwinden

Bei der Rheinbahn kündigt sich das Ende einer Ära an: Nach und werden die gelben Bahnen aus dem Stadtbild verschwinden. Bis zum Jahr 2009 werden die Oldtimer komplett durch 76 tunneltaugliche Niederflurfahrzeuge ersetzt.

Die Rheinbahn investiert 160 Millionen Euro in die neuen Fahrzeuge. Als Trost für alle Straßenbahnfans wird von jeder Modellreihe mindestens ein Fahrzeug restauriert und steht dann für Oldiefahrten zur Verfügung.

Verbraucherschutz im Internet

Das Amt für Verbraucherschutz ist ab sofort im Internet-Angebot der Landeshauptstadt vertreten. Auf über 20 Seiten gibt es nun unter www.duesseldorf.de Wissenswertes für Verbraucher. Im Angebot sind Tipps zum richtigen Umgang

mit Haustieren ebenso wie Online-Beschwerdeformulare in der Sparte Lebensmittelüberwachung, mit denen das Amt vom Verbraucher auf verdorbene Lebensmittel aufmerksam gemacht werden kann.

Ein Hoch auf Wolfgang

"Im verflixten siebten Jahr hat's endlich geklappt", so Pastor Wolfgang Härtel, denn endlich war Petrus einmal gnädig und hat die Sonne scheinen lassen, als die Pfarre St. Martin mit ihrer Fronleichnamsprozession durch Bilk zog. Damit nicht die Prozession und das Pfarrfest, das sich bisher an den Umgang anschloss, beide verregnet werden, hatte sich die Gemeinde entschlossen, das Pfarrfest eine Woche vorzuverlegen. Diesmal hatten beide Veranstaltungen Glück mit dem Wetter. Beim Pfarrfest

blieb es trocken, wenn auch etwas durchwachsen, dafür war es am Tag der Prozession schön warm und die Sonne machte dem einen oder anderen mit ihrer Kraft schon zu schaffen. "Schuld" an dem guten Wetter war das Hoch Wolfgang, aber das hat Pastor Härtel nur hinterher im kleinen Kreis verraten, das wollte er nicht in der Kirche vor der versammelten Gemeinde tun. Mal sehen, welcher Buchstabe nächstes Mal dran ist und welche Aussichten uns dann bevor-H.H. stehen.

2 33 06 54

Wir bieten Ihnen vielfältige Veranstaltungen, saisonale Gaumenfreuden und einen hohen Oualitätsstandard all unserer Produkte. Überzeugen Sie sich selbst.

2 33 06 54

Hier schmeckt das Leben seit 1836!

diebels

"Kurfürstliche Ehrung" für Minister Vesper

Immer noch gut besucht, aber nicht so überfüllt wie an den Eröffnungstagen war das alte Ständehaus anlässlich der Verleihung der Plakette "Kurfürstliche Galerie Düsseldorf" an den Kultusminister und stellvertretenden Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen, Dr. Michael Vesper. Diese Auszeichnung der Aktionsgemeinschaft Düsseldorfer Heimat- und Bürgervereine (AGD) wurde erst zum zweiten Mal vergeben. diesmal an einen Mann, der mehr, als mancher ahnte, mit dem Ständehaus zu tun hat. Nicht nur, dass er jetzt als Abgeordneter und Minister im Nachfolgebau am Rheinufer sitzt, nein, er ist, wie der AGD-Vorsitzende Dr. Edmund Spohr in seiner Begrüßung erwähnte, "im Schatten des alten Gebäudes groß geworden". Sein Elternhaus stand in der Florastraße und so führte ihn sein Schulweg zum Görres-Gymnasium an

der Königsallee täglich durch den Park am Ständehaus vorbei. Das prädestiniert jedoch noch nicht zu einer solchen Auszeichnung. Die hatte sich Geehrte mit seinem Engagement für das Ständehaus erworben, für dessen Neunutzung er sich in seiner Zeit als Städtebauminister so vehement eingesetzt hatte. Um so mehr sei es daher selbstverständlich, so Edmund Spohr, dass er sich in seinem neuen Amt, das den Städtebau mit der Kultur vereint, neben den baulichen Aspekten auch mit den gezeigten Inhalten beschäftige. Die Laudatio auf den jetzigen Plakettenträger hielt der Vorgänger Hans Schwarz, der Vorstandsvorsitzende der Stadtsparkasse Düsseldorf. Für die musikalische Umrahmung sorgte das Bläserensemble der Düsseldorfer Symphoniker unter der Leitung von Alois Kirkendall.

H.H.

MALEREI

ANSTRICH

BODEN

BORRENKOTT+MERBECK

Norbert Borrenkott + Wilfried Merbecks GbR . 40219 Düsseldorf Wissmannstrasse 18

Telefon 02 11 39 30 11

Telefax 02 11 39 83 624

Rechtsanwalt

Thomas G. Schmitz

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Erb- und Familienrecht
- Mietrecht
- Arbeitsrecht
- Straßenverkehrsrecht
- Baurecht

Bilker Allee 87 (Ecke Kronprinzenstraße)

40217 Düsseldorf Telefon: 02 11 / 31 13 582 Telefax: 02 11 / 31 13 583



Düsseldorf-Bilk, Gladbacher Straße 15

Pizza Pasta & Salate

Unser Lieferservice: Di.-Fr. 12-15 Uhr Frei Haus ab 15,- DM Bestellwert

© 0211/394846

Unser Bestellservice:

- Sie rufen uns an - Sie sagen, was Sie essen möchten - Sie holen es nach ca. 15 Minuten ab

Öffnungszeiten: Dienstag-Freitag: 12 bis 15 und 17.30 bis 23 Uhr Samstag-Sonntag-Feiertage: 17-23 Uhr Montag: Ruhetag



Pelikan-Apotheke Dr. Dorothee Knell · Düsseldorf

Martinstraße 4 40223 Düsseldorf Telefon 0211-391414 Telefax 02 11 - 39 14 04

dr.knell@pelikanapotheke.com

Schützengesellschaft Bilker Heimatfreunde

Montag, 8. Juli 2002, 20 Uhr,

Monatsversammlung

im Vereinslokal "Im Dahlacker"

Montag, 15. Juli 2002, 19 Uhr,

Übungsschießen

in der "Goldenen Mösch"

Die neue Selbstständigkeit

Die Berufsfeuerwehr im Wandel der Zeit (23)

Am 1. Januar 1947 geht die Feuerwehr als selbstständiges Amt 57 wieder in die zivile Verwaltung über. Die Militärregierung wünscht nun von der Verwaltung den Aufbau des gesamten Feuerlöschwesens und legt die Grundzüge fest. Hierbei kommt es im Feuerlöschwesen zu wesentlichen Einschnitten in der kommunalen Selbstverwaltung. Das neue Land Nordrhein-Westfalen erhält die Zuständigkeit für die Gesetzgebung und Verwaltung auf dem Gebiet der Feuerwehren. So tritt am 1. Januar eine Übergangsverordnung in Kraft, die bis zu einer späteren gesetzlichen Regelung den vorläufigen Aufbau der Feuerwehr in NRW regelt. Sie wird vom Chef der Landesfeuerwehrverwaltung in Hilden ausgearbeitet und gilt als Vorläufer des Feuerschutz- und Hilfeleistungsgesetzes.

In der Verordnung wird strikt festgelegt, dass der Feuerwehrdienst gänzlich vom Polizeidienst zu trennen ist. Dir Feuerwehr muss eine nichtmilitärische Körperschaft sein. Organe der Feuerwehr sind demnach die Feuerwehrfachausschüsse. die in den Stadt- und Landkreisen als örtliche Feuerwehrbehörden gegründet werden. Dies wird von der Militärregierung bewusst so angeordnet. Um die Feuerwehren zu entpolitisieren, fällt die Aufgabe nicht der Stadtverwaltung oder dem Stadtrat zu, was diese zähneknirschend und mit einigem Kopfschütteln akzeptieren müssen. Eine Folge der Entpolitisierung ist auch, dass kein Berufsfeuerwehrmann Mitglied einer Gewerkschaft sein darf. Die Mitglieder des Feuerwehrausschusses werden von der Feuerwehr gewählt. Sie sind unter anderem auch verantwortlich für den Leistungsgrad, die Stärke und die Unterbringung der Feuerwehr. Sie bereiten Haushaltspläne vor und stellen sie auf. Anschließend liegt die Kassen- und Buchführung in den Händen der Feuerwehr. Als Aufsichtsbehörde fungiert der Innenminister.

Jubiläum in schwerer Zeit

Für die 1932 aufgelöste Hafenwache wird auf Weisung der britischen Militärregierung an der Franziusstraße eine kleine Feuerwache errichtet. In einem bestehenden eingeschossigen Gebäude werden eine Fahrzeughalle für ein Löschgruppenfahrzeug und die anschließenden Aufenthalts- und Sozialräume eingerichtet. Pünktlich zum 75jährigen Jubiläum der Berufsfeuerwehr Düsseldorf wird am 1. Oktober 1947 die Wache in Betrieb genommen. Gleichzeitig geht das alte Löschboot des Hafenamtes aus dem Jahre 1925

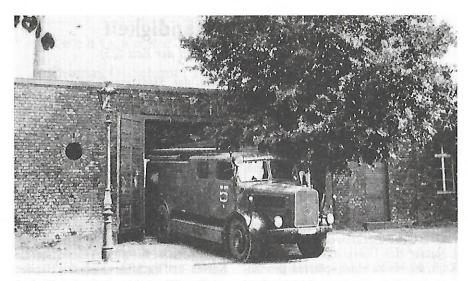
Josef Müller Steinbildhauermeister

Nachf.

Frank Müller

- individuelle Grabmalgestaltung Einfassungen
- verschiedene Rohgranite auf Lager / eigene Fertigung Lieferung zu allen Friedhöfen

Am Südfriedhof 1 / Ecke Südring · 40221 Düsseldorf Telefon 0211/155358 Telefax 0211/155666



In der Franziusstraße wird eine kleine Hafenwache eingerichtet.

in den Besitz der Feuerwehr über. Das Löschboot ist nach Kriegsende vom Grund des Hafenbeckens gehoben und in mühevoller Kleinarbeit wieder restauriert worden.

Ihr 75jähriges Jubiläum begeht die Berufsfeuerwehr Düsseldorf 1947 in einer schlichten Feierstunde in der Fahrzeughalle der Feuerwache 3. An besondere Veranstaltungen ist in Anbetracht der allgemeinen Lage vor der Währungsreform nicht zu denken. Eine Sonderration Zigaretten und die Anordnung von Sonntagsdienst, das bedeutet, dass alle an diesem Tag vom normalen Arbeitsdienst befreit

sind, ist alles, was den Feuerwehrleuten geboten werden kann. Immerhin gelingt es aber, eine recht umfangreiche Festschrift herauszubringen. Das kann in diesen schlechten Zeiten nicht hoch genug bewertet werden, wo Papier Mangelware und auch kaum Geld für den Druck vorhanden ist. In der Jubiläumsschrift wird die Entwicklung der Berufsfeuerwehr Düsseldorf in Wort und Bild festgehalten. Sie stellt die zweite Dokumentation in dieser Form dar, nachdem 1911 aus Anlass der Einweihung der Feuerwache 3 schon einmal die Entwicklung des Brandschutzes in Düsseldorf dargestellt wurde.

KARL WEISHEIM & SOHN

AUTO-REPARATUREN ALLER ART · INSPEKTIONEN



- Beseitigung von Unfallschäden
- TÜV + AU im Hause
- Bremsenprüfstand
- Einbau von Autoglasscheiben, Anlasser, Lichtmaschinen, Batterien, Radio

40217 DÜSSELDORF · Kronenstraße 57 Telefon + Fax (0211) 315151 · Privat: Neuss (02131) 464982 Mobil: (0172) 9349098



Das Löschboot kehrt in den Hafen zurück und geht wieder in den Besitz der Feuerwehr über.

Bis zur Währungsreform im Juni 1948 ist es fast unmöglich, Geräte und Kleidung neu zu beschaffen. Auf verschiedenen Gebieten tritt sogar eine Verschlechterung ein, da die Bestände restlos aufgebraucht sind. Sehr schlecht sieht es mit dem Schlauchbestand aus. Infolge von Überalterung und Beschädigungen müssen reihenweise Schläuche ausgemustert werden, ohne das auch nur ein einziger

Schlauch neu hinzukommt. Bei Einsätzen platzen häufig Schläuche trotz gesenktem Gebrauchsdruck. Das bringt nicht nur manche Verzögerung in der Brandbekämpfung mit sich, sondern beschwört auch noch so manche gefährliche Situation für die Angriffstrupps herauf, wenn plötzlich mitten im Feuer kein Wasser aus dem Strahlrohr kommt.

HELM-MOHLE

GMBH

KlareVerhältnisse



Das Original

AUTOZUBEHÖR · WERKZEUGE INDUSTRIETEILE · MASCHINEN

POSTFACH 190 130 · 40111 DÜSSELDORF GLADBACHER STR. 34 · 40219 DÜSSELDORF TEL. 0211/395058 · FAX 0211/305607

214

Der Wiederaufbau beginnt

In die Zeit des allgemeinen Wiederaufbaus der Stadt fallen auch die Planungen für den Ausbau des Brandschutzes in Düsseldorf. Die alte Feuerwache 2 an der Akademiestraße muss ersetzt werden, darum wird mit den Planungen für eine neue Zugwache in Oberkassel an der Quirinstraße begonnen. Gleiches gilt für die Feuerwache 6, die im Torwächterhaus des Benrather Schlosses aus allen Nähten platzt. Hierfür wird an der Münchener Straße Ecke Hospitalstraße in der heutigen Nachbarschaft des Stadtbades Benrath ein Grundstück vorgesehen. Seit 1948 liegen bereits die Zeichnungen vor. Doch 1952 wird der Bau auf unbestimmte Zeit aus Finanzmangel zurückgestellt. um den so wichtigen Neubau der Feuerwache 2 nicht zu gefährden. Weiterhin ist der Neubau der Feuerwache 7 am Werstener Feld beschlossene Sache und auch damals der Neubau der Feuerwache 8, die an

der Kalkumer Straße in Unterrath entstehen sollte. Dieses Vorhaben für den Düsseldorfer Norden wurde bis heute nicht umgesetzt.

In der Feuerwache 1 an der Hüttenstraße entsteht neben anderen Gebäuden nun auch der dringend benötigte Aufenthaltsraum für die Wachbesatzung der "Sonderfahrzeuge", die im internen Sprachgebrauch der Feuerwehr den Spitznamen "Bären" bekommen haben. Zunächst besteht diese Abteilung aus einem Rüstwagen, dem Feuerwehrkran und einem Ölwagen. Da auf dem Rüstwagen und dem Kran viele Einsatzmittel sehr schwer sind und einen erheblichen Kraftaufwand erfordern, konnten nur entsprechend kräftig gebaute Feuerwehrmänner für diese Aufgaben eingesetzt werden. Da man diese Kraft den Bären nachsagt und auch der Bewegungsablauf mancher Mitarbeiter dieser Einheit des eines Bären glich, entsteht sehr schnell der Name "Bären".



In Holzbaracken wird am Salierplatz die provisorische Feuerwache 2 eingerichtet.

FENSTER · HAUSTÜREN · MARKISEN FRANKE

KUNSTSTOFF · HOLZ · ALUMINIUM

Markenfabrikate in Maßanfertigung der Berutung und Qualität vom Fachhand der Besuchen Sie unsere Musterausstellung

Markenfabrikate in Maßanfertigung der Besuchen Sie unsere Musterausstellung

Die bereits 1948 eingeleiteten Planungen für die neue Feuerwache an der Quirinstraße in Oberkassel können im Januar 1956 mit dem ersten Spatenstich endlich begonnen werden. Nach knapp zweijähriger Bauzeit findet am 17. Dezember 1957 unter Anwesenheit des damaligen Oberbürgermeisters Fritz Vomfelde, dem Oberstadtdirektor Hensel sowie dem Feuerwehrdezernenten Blanke die Übergabe an die Feuerwehr Düsseldorf statt. Aufgrund der besonderen Grundstücksform ist die Fahrzeughalle in Form eines Lockschuppens angelegt, die fünf Fahrzeuge stehen also sternförmig in Richtung des einen Ausfahrttores und verlassen im Alarmfall nacheinander die Halle. Diese damals grundlegend neue Konzeption hat sich in den langen Jahren gut bewährt und fand nach der Inbetriebnahme großes Interesse bei vielen Besuchern aus dem In- und Ausland. An die Fahrzeughalle angegliedert ist das zweigeschossige Mannschaftsgebäude mit Büros sowie Aufenthalts- und Sozialräumen im Erdgeschoss. Im Anschluss daran befinden sich vier Fahrzeugboxen für zwei Krankenwagen und zwei Dienstwagen. Im Obergeschoss liegen die Tagesräume

mit Umkleideräumen. Aufenthaltsraum. Küche und Unterrichtsraum. Auch die Feuerwehrfahrschule wird hier mit eigenen Räumen untergebracht. Später wird der Lehrsaal der Fahrschule für die Grundausbildungslehrgänge der Feuerwehr Düsseldorf benutzt. Weitgehend in Grünanlagen eingebettet und mit einem Rasensportfeld und Wasserübungsbecken versehen, bildet der Schlauchund Steigeturm den zentralen Mittelpunkt. Dort angegliedert ist eine moderne Schlauchwäsche. An das Hauptgebäude der Wache schließt sich die Dienstwohnung des Leiters der Feuerwehr an und den Abschluss zur Wettiner Straße bildet ein Flachdachbungalow, der damals als Dienstwohnung für einen Beamten des Feuerdienstes (heute A-Dienst) genutzt wird.

Von den Gebäuden der alten Feuerwache 2 am Salierplatz wird die Holzbaracke der Mannschaftsunterkunft dem Jugendamt übergeben, während die alte Fahrzeughalle noch weiterhin zum Unterstellen von Reservefahrzeugen dient. R.H.

Wird fortgesetzt



Die neue Feuerwache 2 an der Quirinstraße ist seit 1957 in Betrieb.

Ahrweiler - eine mittelalterliche Stadt

Heute ist sie nur noch ein Stadtteil von Bad-Neuenahr, aber ihre Eigenständigkeit verteidigt sie offensichtlich erfolgreich. Ahrweiler trotzt mit ihrer vollständig erhaltenen Stadtmauer, den Toren, Türmen und Wehrgängen den Veränderungen, die seinerzeit die Eingemeindung mit sich brachte und bewahrt innerhalb ihrer Stadtbefestigungen fast alles vor allzu modernen Einflüssen.



Die Laurentiuskirche steht im Herzen des Städtchens Ahrweiler

Den Mittelpunkt bildet auch in Ahrweiler die Pfarrkirche, mit deren Bau 1269 unter dem Patronatsrecht der Abtei Prüm begonnen wurde. Bis zur Säkularisation (1803) waren Benediktiner-Mönche der Abtei Prüm die Pfarrherren. Die dreischiffige Hallenkirche mit zwei Seitenemporen ist die älteste Hallenkirche des Rheinlandes und steht unter Denkmalschutz. Im Inneren der Kirche kann man Fresken und Wandmalereien aus dem 14. und 15. Jahrhundert bewundern.



Über der Tür des alten Rathauses befindet sich ein reicher Trophäenaufbau mit dem Wappen der Stadt

Rund um die Kirche gruppieren sich alte Fachwerkhäuser und allerlei Sehenswertes in bestem Zustand. Das alte Rathaus steht direkt am Markt. Ursprünglich befand sich an dieser Stelle das Haus der Stadtwache, in dem Polizei und Feuerwehr untergebracht waren. Um 1778 wurde an dieser Stelle ein kleiner zweigeschossiger Spätrokokobau mit Mansarddach erbaut und bis 1907 als Rathaus genutzt. An der Schmalseite über der Tür befindet sich ein reicher Trophäenaufbau mit dem Wappen der Stadt Ahrweiler, über einer Seitentür ist ein alter Schlussstein eingelassen mit der Jahreszahl 1566. Heute findet der Besucher des Städtchens hier die Geschäftstelle des Kur- und Verkehrsvereins Bad Neuenahr-Ahrweiler e. V. und des Heimatvereins "Alt-Ahrweiler e. V.".

Einen Steinwurf entfernt steht das Haus Kreuzberg. In dem hübschen Fachwerkhaus aus dem Jahre 1650 lebte Georg Kreuzberg, der im Jahre 1796 geboren wurde. Der Name ist sicher niemandem geläufig, aber seine Entdeckung kennt heute fast jeder.

Georg Kreuzberg besaß einen Weinberg unterhalb von Bad Neuenahr, in der Lage Kesselberg, dessen Ertrag sich von Jahr zu Jahr aus unverständlichen Gründen zu verringern schien. Daraufhin ließ er den Weinberg "rigolen", also doppelt tief um-



Gut erhaltenes Fachwerk sieht man überall in Ahrweiler, wie auch am Haus von Georg Kreuzberg

graben, wobei die Weinbergsarbeiter seltsame Dämpfe feststellten. Bei Bodenuntersuchungen und einer anschließenden Bohrung fand man in acht Meter Tiefe die Quelle des heutigen Apollinarisbrunnens.

Der Apollinarisbrunnen ist heute ein weltweites Unternehmen, und die Heilquellen in Bad Neuenahr sind weit über die Grenzen unseres Landes bekannt.



Das Wolffsche Haus aus dem Jahre 1621 besitzt unter dem Erker Strebbalken mit altem reichgeschmückten Schnitzwerk



Theo Schröder Gesellschaft für Dach-, Wand-

und Abdichtungstechnik mbH

Bedachung · Bauklempnerei

Blitzschutz-Anlagen

Fassadenbau · Isolierungen

40217 Düsseldorf · Elisabethstraße 105-107 · Tel. 33 44 44/45 Telefax (0211) 31 86 95



Der Bitzenturm ist einer von noch drei erhaltenen Wehrtürmen

In welcher Richtung man sich vom Markt weg bewegt, ist eigentlich egal, verlaufen kann man sich nicht, denn nach einpaar hundert Schritten steht man an einem der Stadttore. Dann kann man an der Stadt mauer entlang einmal um das ganze Städtchen laufen und kommt dabei zum Beispiel an den drei noch erhaltenen Backhäusern vorbei und an der Blankartsmühle, die noch bis Anfang des 20. Jahrhunderts in Betrieb war.

Außer den Türmen der vier Stadttore besitzt die Stadtbefestigung noch drei Wehrtürme. Einer davon ist der Bitzenturm, ein viergeschossiger Halbturm. Über Leitern erreichte man die einzelnen Geschosse. die aus einfachen Holzbohlen bestanden.

Das Haus "Auf dem Teich" ist eines der typischen Bürgerhäuser aus den Jahren um 1600. Diese sehenswerte Fachwerk haus steht heute unter Denkmalschutz und ist eines von nur zehn Häusern, die vom großen Stadtbrand, verursacht durch die Bombardierung französischer Trup pen unter General Sourdis, verschont blieben.



Dieses sehenswerte Fachwerkhaus aus dem Jahre 1600 steht unter Denkmalschutz

Meyer man wieder den Markt erreicht. der auch zentraler Veranstaltungsort für Wein und Schützenfeste ist, strahlt einen der weiße Turm an. Er ist das älteste Gebands in Ahrweiler.

Der weiße Turm gehörte zu den Adels-Johan des Klosters Prüm und hat in den nachfolgenden Jahrhunderten öfters den Besitzer gewechselt. In seiner jetzigen

Gestalt handelt es sich um ein dreigeschossiges Turmhaus des 14. bis 15. Jahrhunderts aus unverputztem Bruchstein mit rechteckigen Fenstern, die um 1700 eingebrochen wurden. Die Turmhaube ist barocken Ursprungs. Heute ist der Weiße Turm das Museum der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler.



war zusammen mit dem "Weißen Turm" und dem "Roten Turm" einer der der Geschlechterturme, Schon im Jahre 1399 war er Stammsitz des Rittergeschlechtes der Culos von Ahrweiler







Holzfenster und Haustüren TROCAL-Kunststoff-Fenster und Haustüren Schiebefenster (vertikal) Holz und Kunststoff Innenausbau - Schreinerarbeiten

Zurück bis in die römische Zeit

Im März 1980 bescherten die Bauarbeiten für den Ausbau der Ortsumgehung Ahrweiler am Fuße des Silberberges, am westlichen Ortsrand von Ahrweiler gelegen, den Archäologen einen sensationellen Fund. Es wurden Räume eines Herrenhauses freigelegt, einer villa rustica des 1. bis 3. Jahrhunderts nach Christus, die vor allem aufgrund ihrer hervorragend erhaltenen Wandmalereien. Hypokausten (Fußbodenheizungssysteme) und verschiedener technischer Baudetails als einmalig nördlich der Alpen gilt. Der Bau eines Museumsgebäudes, das 1993 eröffnet werden konnte, war die einzig richtige Konsequenz, wäre aber unter heutigen Umständen so kaum noch zu verwirklichen. Das Museumsgebäude selbst, eine äußerst gelungene Konstruktion aus Holz und Glas, überspannt den antiken Fund, ohne ihn zu beeinträchtigen.

Der Erhaltungszustand ist deshalb so außergewöhnlich, da etwa im 5. Jh., als die Villa schon lange nicht mehr bewohnt war, ein Hangrutsch vom nahe gelegenen Silberberg die noch erhaltenen Mauern verschüttete und damit konservierte und so mehrere hundert Jahre schützte.

Dieser Umstand ermöglicht es dem heutigen Besucher, auf einem installier-

ten Rundgang fast auf originalen Laufniveau durch die Räume hindurchzugehen und die gesamte Villenanlage mitsamt ihres angrenzenden Badetraktes kennenzulernen. Es wird nachvollziehbar, welch hohen Lebens- und Wohnstandard die Menschen besessen haben. Künstlerische Ausstattung und die Bautechnik der Römerzeit lassen sich an diesem Gebäude hervorragend ablesen. Das ist um so erstaunlicher, da sich die villa rustica am Silberberg in der römischen Provinz Niedergermanien fern der römischen Kernlande befunden hat. Besonders beeindruckend ist ein Tonnengewölbe, dessen aus dem Versturz geborgene Verputzstücke wieder zur ehemaligen Dekoration zusammengesetzt werden konnten. Der Nachbau der Tonne mit seiner Bemalung befindet sich wieder am antiken Standort. Die Ausgrabungen sind zwar abgeschlossen, aber die Restaurierungsarbeiten werden vor den Augen der Museumsbesucher weitergeführt. So ist ein Besuch immer lohnenswert, nicht zuletzt wegen des guten Ahrweines, den man natürlich in Ahrweiler überall genießen, und im AhrWeinForum sogar regelrecht "studieren" kann.

RH





Verkauf und Vertrieb von:

Coca-Cola-Produkten, nationalen und internationalen Bieren, Säften, Mineralwässern und Limonaden.

Lückenschluss im Radwegenetz

Von Holger Hutterer

Eine Lücke in der Radroute entlang des Rheines ist nun geschlossen. Durch einen neuen Radweg wird ab sofort eine Verbindung für Fahrradfahrer zwischen der Hafenbrücke und der vorhandenen Route hinter dem Kraftwerk geschaffen. Jetzt gibt es für die Pedalritter eine Nord-Süd-Verbindung durch Düsseldorf. Wichtige EUROGA-Projekte erschließen sich damit für die Radler. Am Weg liegen unter anderem die Kaiserpfalz, der Hofgarten, der Schlosspark Mickeln und der Schlosspark Benrath. Verkehrsdezernent Werner Leonhardt und die Leiterin des Amtes für Verkehrsmanagement Birgit Hoppe-Johnen übergaben den neuen Radweg Lausward offiziell an die Radfahrer der Stadt.

Für den neuen 1,5 Kilometer langen und 3,5 Meter breiten Radweg wurden 5000 Quadratmeter Pflastersteine verlegt. Entlang der Route wurden 24 neue Bäume gepflanzt. Außerdem ist der neue Weg durchgehend beleuchtet. Die Gesamtkosten in Höhe von etwa 320.000 Euro wurden zu 70 Prozent vom Land bezuschusst. Der Neubau begann Ende 2001.

Bisher mussten die Radler im Hafen ab der Bremer Straße den Rhein verlassen und durch das Gewerbegebiet fahren. Erst am Golfplatz hinter dem Kraftwerk stießen sie wieder auf den Strom. "Durch den neuen Radweg ist das Radeln entlang des Rheins nicht nur attraktiver sondern auch sicherer geworden", betonte Verkehrsdezernent Werner Leonhardt bei der Eröffnung. Die Radfahrer müssen sich nicht mehr im Schwerlastverkehr, der durch den Hafen rollt, bewegen.

Abseits der Straße "Auf der Lausward" wird der Radweg direkt am Rhein in Verlängerung der Bremer Straße weitergeführt. Er liegt somit nördlich der Gewerbegrundstücke, die von der Straße "Auf der Lausward" erschlossen werden. Der Buswendeplatz am Golfplatz wurde so umgebaut, dass sich dort der neue Radweg an den bereits vorhandenen Radweg anschließt.

"Das Amt für Verkehrsmanagement verfolgt langfristig das Ziel ein zusammenhängendes Radverkehrsnetz in Düsseldorf zu schaffen", erklärte Birgit Hoppe-Johnen, Leiterin des Amtes für Verkehrsmanagement. Dazu wurden verschiedene Ingenieurbüros beauftragt, für die Landeshauptstadt Radverkehrsnetze zu entwerfen. Parallel sollen Proiekte zur Aktivierung der zum Netz gehörigen Routen entwickelt sowie ein Bike & Ride Konzept erarbeitet werden. Aufgrund der Größe des Planungsraumes wurde die Netzplanung bezirksweise vergeben, so dass für alle Stadtbezirke so genannte Radverkehrsbezirksnetze vorliegen. Die Anschlusspunkte wurden aufeinander abgestimmt.

Zurzeit werden die Netzplanungen und die Projekte zur Aktivierung der geplanten Routen den Bezirksvertretungen vorgestellt. Nach Abschluss der Vorstellung soll eine Prioritätenliste erarbeitet werden, die alle Einzelprojekte nach Dringlichkeit und Umsetzbarkeit gewichtet. Da es sich bei einem Teil der vorgeschlagenen Projekte um wenig aufwändige Markierungsarbeiten handelt, geht die Stadtverwaltung davon aus, dass damit zügig begonnen werden kann.

Auch den Komfort und die Sicherheit der Radwege hat das Amt für Verkehrsmanagement im Blick. Im Rahmen eines Mängelbeseitigungsprogrammes werden zum Beispiel Oberflächen von Radwegen erneuert, Markierungen aufgefrischt oder neu aufgetragen und die Wege zum Teil rot gefärbt.

Zu ihrem Geburtstag gratu		
herzlich unseren Heimatfre	eunden	Jahre
Annemarie Moosecker	02.07.	85
Margarete Werthschulte	09.07.	85
Günter Bilstein	10.07.	40
Inge Brandt	13.07.	75
Theo Kubiniok	16.07.	75
Marianne Milz	16.07.	75
Ute Schreiber	16.07.	60
Dr. Franz Unger	17.07.	90
Hanni Medzech	19.07.	70
Marianne Teroerde	26.07.	55
* * * *		
Helmut Rattenhuber	04.07.	56
Hannelore Convent	06.07.	57
Willi Görsch	07.07.	77
Dr.Franz-Ludwig Greb	08.07.	94
Bruno Schnabel	09.07.	56
Antoinette Fischer	09.07.	62
Irmgard Hintzen	11.07.	76
Wolfgang Becker	14.07.	57
Anneliese Lamertz	14.07.	61
Heinz-Hermann Overlöper	15.07.	49
Gerd Engel	16.07.	58
Dr. Klaus-Dieter Lemmen	17.07.	53
Ingeborg Oehmen	17.07.	62
Brigitte Schmidt-Weber	18.07.	49
Ursula Schwaab	18.07.	66
Siegfried Rattenhuber	19.07.	66
Margarete Offermanns	20.07.	84
Volker Ebers	21.07.	67
Wolfgang Irsen	21.07.	69
Wilhelm Meiners	21.07.	81
Heinz Weber	21.07.	74
Christine Klingner	21.07.	64

24.07.

24.07.

24.07.

25.07.

26.07.

27.07.

27.07.

28.07.

28.07.

28.07.

28.07.

30.07.

30.07.

68

77

77

34

64

64

74

68

39

66

32

61

46

Sie lesen in dieser Ausgabe:

Einladung zur
Monatsveranstaltung 193
Vorschau193
Protokoll der außerordentlichen Hauptversammlung194
Düsseldorf und sein Theatermuseum195
Reise ins unterirdische Italien196
Paten der Freude 198
Leeve Onkel Jupp! 199
Tipps und Termine im Juli 200
Lesens- und Hörenswertes 202
Rettet die Bilder – Die Filmstadt Düsseldorf 203
Neues aus "Olympiadorf" 204
Neues von gestern 205
NORMAL 206
Tatsache
Bilker Verzällches 209
Schützentermine 212
Die neue Selbständigkeit 213
Ahrweiler – eine mittelalterliche Stadt 218
Lückenschluß im Radwegenetz
Wir gratulieren224

DIE BILKER STERNWARTE

Herausgeber:

Heimatverein Bilker Heimatfreunde e. V. Präsident Erich Pliszka Neusser Straße 44, 40219 Düsseldorf Telefon 02 11/39 15 64 E-Mail: Epli44@aol.com

Redaktion und Öffentlichkeitsarbeit:

Rolf Hackenberg Liebigstraße 19, 40479 Düsseldorf, Telefon 445950 Telefax 5150615 Mobil 0173-5204993

Mail strick-hackenberg@t-online.de

Mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Druck und Anzeigenverwaltung:

Strack + Storch, Fotosatz und Öffsetdruck Gladbacher Straße 15, 40219 Düsseldorf, Postfach 26 04 07, 40097 Düsseldorf Telefon 912 08 40, Telefax 30 65 60 Data-ISDN 02 11/9120 84-4 E-mail: strack.storch@t-online.de

Geschäftsstelle des Heimatvereins Bilker Heimatfreunde:

Toni Feldhoff

Neusser Straße 87, 40219 Düsseldorf, Tel. 39 46 99, Fax 39 44 53

Vereins- und Heimatarchiv der Bilker Heimatfreunde:

Hermann-Smeets-Archiv, Himmelgeister Str. 73 (Hofgebäude), Tel. 33 40 42; Öffnungszeiten: Donnerstag 9-12 Uhr

Vereinbarung von Sonderterminen ist möglich.

Konten des Vereins für Beitragszahlungen:

Heimatverein Bilker Heimatfreunde e. V., Düsseldorf

Dresdner Bank Düsseldorf (BLZ 300 800 00) Kto.-Nr. 4118 078

Postbank Köln (BLZ 370 100 50) Kto.-Nr. 2 495 87-504

Der Bezugspreis der "Bilker Sternwarte" ist im Jahresbeitrag enthalten.

Mitgliedsbeitrag: 24,- Euro (Jahresbeitrag) Reduzierter Familienbeitrag: 12,- Euro

"Die Bilker Sternwarte" erscheint in der ersten Woche jeden Monats

Helga Weidenauer

Inge Becker

Berty Siegert

Bernhard Möhle

Hans-Detlef Link

Dr.Bernhard Piltz

Berndt Habrock

Egbert Casten

Martha Terveer

Horst Engelen

Manfred Lange

Marco Tranti

Karl Ebel